

mehr oder viel uruhu, nachher nehmen sie Finger und Füsse zu Hülfe.» — Desgleichen bemerkt Morton: «Einer der merkwürdigsten intellectuellen Mängel der Indier ist ihre grosse Schwierigkeit, irgend etwas zu begreifen, was numerische Verhältnisse betrifft.» — Die Einwirkung eines solchen Mangels aber auf höhere geistige Befähigung ist mächtiger als man denkt: — Wer nicht im Stande ist, den Begriff der Zahlen gehörig zu fassen, wie soll sich Der zum Gedanken *der Unendlichkeit* erheben, und wie arm bleibt der menschliche Geist ohne diesen Gedanken!

III.

Von der geistigen Befähigung in den östlichen Dämmerungsvölkern.

Man kann nicht nach dieser Seite der Menschheit das Auge der Betrachtung richten, ohne ihres grossen vielfach genannten und noch nie erklärten Gesetzes zu gedenken, d. i. des Gesetzes der Fortschreitung von Osten nach Westen. Die einfachste Verfolgung der Geschichte belehrt uns, dass grosse Völkerwanderungen am meisten in *dieser* Richtung erfolgt sind, so der grosse Erguss kaukasischer Stämme über Europa, so wieder die grosse Neubevölkerung Amerikas durch Europäer. Beachten wir ferner den Welt-